



**Ich habe so lange ein
Motivationsproblem,
bis ich ein Zeitproblem
habe**

WOMMA

Ein Aufruf zur Umkehr



Wer ist Jona?

- Sohn des Amittai aus Gat-Hefer (2Kön 14,25)
- Prophet Israels (2Kön 14,25)
- Wirkungszeit unter Jerobeam II (ca. 793-753)
- Zeitgenosse der Propheten Hosea und Amos

Überblick

- Ein halsstarrer Prophet und sein missachteter Auftrag (1, 1-3)
- Eine Flucht, die nach hinten losgeht (1,4-16)
- Eine „tierisch“ außergewöhnliche Rettung, die zur Buße führt (2,1-11)
- Eine Gerichtsandrohung, die ein Heidenvolk zur Umkehr bewegt (3,1-10)
- Ein zorniger Prophet und eine schmerzhaft Lektion, die Gottes Gnade verdeutlicht (4,1-11)

Was erfahren wir über Gott?

- Gott kommt an sein Ziel!
- Gott handelt souverän!
- Gott ist allgegenwärtig!
- Gott ist der Herr der Schöpfung!
- Gott ist zornig und übt Gericht!
- Gott ist gnädig und schenkt Chance zur Umkehr!
- Gott führt zur Rettung!
- Gott rettet auch Heiden!
- Gott beauftragt Menschen!

Jona 1, 1-3

- 1 Und das Wort des HERRN geschah zu Jona, dem Sohn des Amittai:
- 2 Mache dich auf, geh nach Ninive, der großen Stadt, und verkündige gegen sie!
Denn ihre Bosheit ist vor mich aufgestiegen.
- 3 Aber Jona machte sich auf, um nach Tarsis zu fliehen, weg vom Angesicht des HERRN. Und er ging nach Jafo hinab, fand ein Schiff, das nach Tarsis fuhr, gab den Fahrpreis dafür und stieg hinein, um mit ihnen nach Tarsis zu fahren, weg vom Angesicht des HERRN.

1. Der Auftrag

Jona 1,1-2a

Jona 1, 1-3

1. Der Auftrag (1,1-2a)

- 1 Und das Wort des HERRN geschah zu Jona, dem Sohn des Amittai:
- 2 **Mache dich auf, geh nach Ninive, der großen Stadt, und verkündige gegen sie!**
Denn ihre Bosheit ist vor mich aufgestiegen.
- 3 Aber Jona machte sich auf, um nach Tarsis zu fliehen, weg vom Angesicht des HERRN. Und er ging nach Jafo hinab, fand ein Schiff, das nach Tarsis fuhr, gab den Fahrpreis dafür und stieg hinein, um mit ihnen nach Tarsis zu fahren, weg vom Angesicht des HERRN.

Jona 1, 1-3

1. Der Auftrag (1,1-2a)

Markus 16,15:

**Geht hin in die ganze Welt und predigt das Evangelium
der ganzen Schöpfung!**

2. Der Grund

Jona 1,2b

Jona 1, 1-3

1. Der Auftrag (1,1-2a)

2. Der Grund (1,2b)

- 1 Und das Wort des HERRN geschah zu Jona, dem Sohn des Amittai:
- 2 Mache dich auf, geh nach Ninive, der großen Stadt, und verkündige gegen sie!
Denn ihre Bosheit ist vor mich aufgestiegen.
- 3 Aber Jona machte sich auf, um nach Tarsis zu fliehen, weg vom Angesicht des HERRN. Und er ging nach Jafo hinab, fand ein Schiff, das nach Tarsis fuhr, gab den Fahrpreis dafür und stieg hinein, um mit ihnen nach Tarsis zu fahren, weg vom Angesicht des HERRN.

Jona 1, 1-3

1. Der Auftrag (1,1-2a)
2. Der Grund (1,2b)

Johannes 3,36:

Wer an den Sohn glaubt, hat ewiges Leben; wer aber dem Sohn nicht gehorcht, wird das Leben nicht sehen, sondern der Zorn Gottes bleibt auf ihm.

Jona 1, 1-3

1. Der Auftrag (1,1-2a)

2. Der Grund (1,2b)

3. Die Auftrags-
verweigerung (1,3)

- 1 Und das Wort des HERRN geschah zu Jona, dem Sohn des Amittai:
- 2 Mache dich auf, geh nach Ninive, der großen Stadt, und verkündige gegen sie!
Denn ihre Bosheit ist vor mich aufgestiegen.
- 3 Aber Jona machte sich auf, um nach Tarsis zu fliehen, weg vom Angesicht des HERRN. Und er ging nach Jafo hinab, fand ein Schiff, das nach Tarsis fuhr, gab den Fahrpreis dafür und stieg hinein, um mit ihnen nach Tarsis zu fahren, weg vom Angesicht des HERRN.

3. Die Auftragsverweigerung

Jona 1,3

Jona 1, 1-3

1. Der Auftrag (1,1-2a)

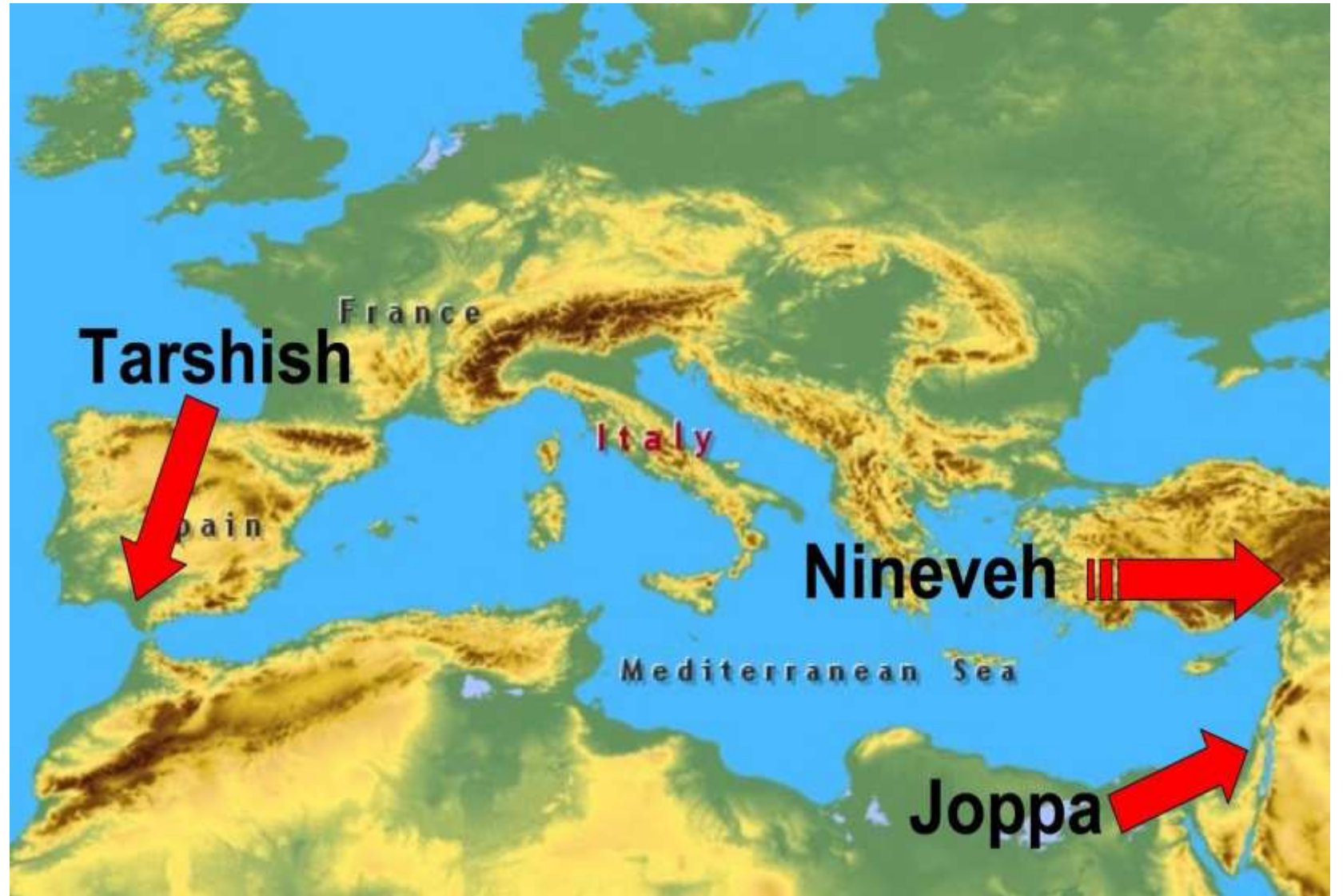
2. Der Grund (1,2b)

3. Die Auftrags-
verweigerung (1,3)

- 1 Und das Wort des HERRN geschah zu Jona, dem Sohn des Amittai:
- 2 Mache dich auf, geh nach Ninive, der großen Stadt, und verkündige gegen sie!
Denn ihre Bosheit ist vor mich aufgestiegen.
- 3 Aber Jona machte sich auf, um nach Tarsis zu fliehen, weg vom Angesicht des HERRN. Und er ging nach Jafo hinab, fand ein Schiff, das nach Tarsis fuhr, gab den Fahrpreis dafür und stieg hinein, um mit ihnen nach Tarsis zu fahren, weg vom Angesicht des HERRN.

Jona 1, 1-3

1. Der Auftrag (1,1-2a)
2. Der Grund (1,2b)
3. Die Auftragsverweigerung (1,3)



Jona 1, 1-3

1. Der Auftrag (1,1-2a)
2. Der Grund (1,2b)
3. Die Auftragsverweigerung (1,3)

Jona 4,1-3:

Und es missfiel Jona sehr; und er wurde zornig. Und er betete zum Herrn und sagte: Ach, HERR! War das nicht meine Rede, als ich noch in meinem Land war? Deshalb floh ich schnell nach Tarsis! Denn ich wusste, dass du ein gnädiger und barmherziger Gott bist, langsam zum Zorn und groß an Güte, und einer, der sich das Unheil gereuen lässt.

Jona 1, 1-3

1. Der Auftrag (1,1-2a)

2. Der Grund (1,2b)

3. Die Auftrags-
verweigerung (1,3)

- 3 Aber Jona machte sich auf, um nach Tarsis zu fliehen, **weg vom Angesicht des HERRN**. Und er ging nach Jafo hinab, fand ein Schiff, das nach Tarsis fuhr, gab den Fahrpreis dafür und stieg hinein, um mit ihnen nach Tarsis zu fahren, **weg vom Angesicht des HERRN**.

Jona 1, 1-3

1. Der Auftrag (1,1-2a)

2. Der Grund (1,2b)

3. Die Auftrags-
verweigerung (1,3)

- 3 Aber Jona machte sich auf, um nach Tarsis zu fliehen, **weg vom Angesicht des HERRN**. Und er ging nach Jafo hinab, fand ein Schiff, das nach Tarsis fuhr, gab den Fahrpreis dafür und stieg hinein, um mit ihnen nach Tarsis zu fahren, **weg vom Angesicht des HERRN**.

Psalm 139,9-10:

Nähme ich die Flügel des Morgenrots und ließe mich nieder am Ende des Meeres, auch dort würdest du mich führen, deine Hand hielte mich fest.

**10 Gründe
Gottes Auftrag
nicht
wahrzunehmen**

- „Ich habe Angst vor Ablehnung“
- „Ich weiß nicht wie ich das machen soll“
- „Ich habe Angst einen Freund zu verlieren“
- „Die Leute in meinem Umfeld haben die Botschaft ja schon mal gehört“
- „Ich habe keine Zeit“
- „Ich bin zu faul und bequem“
- „Die Leute wollen bestimmt nicht darüber reden“
- „Ich weiß zu wenig und kann ihre Fragen nicht beantworten“
- „Andere können das besser und sind begabter“
- „Ich habe zu wenig Liebe für die Verlorenen“

Matthäus 28, 20b

**„Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis zur
Vollendung des Zeitalters.“**

WOMMA

Ein Aufruf zur Umkehr



Mein Freund

Mein Freund, ich steh nun im Gericht,
und schuldlos bist du daran nicht.
Den Erdenweg ging ich mit dir –
den Weg des Heils verschwiegst du mir.

Du kanntest Gottes Gnad' und Wahrheit,
doch nie sprachst du von Ihm in Klarheit.
So war mein Wissen niemals klar;
nie hört' ich, wer Gott wirklich war.

Nie sprachst du in der Zeit auf Erden
von einem Neugeborenenwerden.
Verurteilt stehe ich jetzt hier,
denn du sprachst nie vom Herrn zu mir.

Ich habe dich einst „Freund“ genannt
und dir vertraut und dich gekannt.
Nun sag mir: Warum hast du bloß
mich nicht gewarnt vor diesem Los?

Bei allem Reden hast du nicht
den Weg gezeigt mir in das Licht.
Du sahst mich leben, lieben, sterben
auf einem Weg in das Verderben.

Ich durfte lange „Freund“ dich nennen,
doch nun sich unsre Wege trennen:
Für dich geht es hinauf ins Licht;
mein Weg, er endet im Gericht.